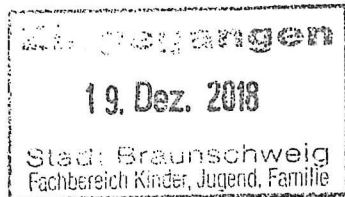


Elternvertretung des
Ev. Kindergarten Stöckheim
Gebrüder-Grimm-Straße
38124 Braunschweig

Stadt Braunschweig
Jugendhilfeausschuss
Campestraße 7
38102 Braunschweig



Braunschweig, 12.12.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, die Elternvertreterinnen des evangelischen Kindergartens in BS-Stöckheim, müssen auf den derzeit akuten und sich leider jährlich wiederholenden, krankheitsbedingten Mangel an Erzieherinnen in unserer Einrichtung aufmerksam machen.

Seit bereits 3 Wochen herrscht in unserer Einrichtung extremer Personalmangel. Der Betrieb des Kindergartens kann nur unter Mithilfe einzelner Eltern aufrechterhalten werden, die ihre Kinder freiwillig zu Hause lassen. Am 03.12.2018 wurden wir vom Ev. Luth. Pfarrverband Braunschweiger Süden davon unterrichtet, dass eine eventuelle Schließung einzelner Teile des Kindergartens in Betracht gezogen werden muss. Aktuell fehlen insgesamt 4-5 Mitarbeiterinnen, darunter eine Mitarbeiterin, die mehrere Wochen ausfallen wird.

Die im Pfarrverband für drei Einrichtungen angestellte Springkraft kann aufgrund krankheitsbedingten Personalmangels in den anderen beiden KITAs bei uns derzeit nicht eingesetzt werden. Laut Aussage des Pfarrverbandes scheitert eine Entlastung dieser prekären Situation seitens des Trägers nicht nur an den Mitteln, sondern auch an verfügbarem Personal.

Einen kurzfristigen und kurzen Personalengpass aufzufangen und die Schließung der Einrichtung zu verhindern ist durch die hohe Bereitschaft der Familien unserer Kindergartenkinder gerade noch gelungen. Dies bedeutet allerdings für die

überwiegend berufstätigen Eltern eine erhebliche Anstrengung und ist dauerhaft nicht leistbar.

Unter dieser Situation leiden nicht nur die Eltern, sondern im hohen Maße die (noch) gesunden Erzieherinnen, die in hohem Maße Überstunden machen, und natürlich die Qualität der Betreuung unserer Kinder: Die Kinder werden nur noch „verwaltet“, anstatt dass gute pädagogische Arbeit möglich ist; die Leiterin arbeitet voll im Kindergarten mit, so dass sie ihren originären Aufgaben nicht nachkommen kann; Projekte fallen aus; Eingewöhnung neuer Kinder wird erschwert oder muss verschoben werden.

Eine gute Betreuung und Förderung, auf die unsere Kinder einen Anspruch haben, kann unter diesen Bedingungen nicht mehr vom Träger geleistet werden. Immer wieder ist es in den vergangenen Jahren zu extremen Engpässen gekommen, wodurch die Aufsichtspflicht nicht mehr in ausreichendem Maße gegeben war.

Wir fordern von der Stadt Braunschweig sich konkret und nachhaltig mit dieser Problematik auseinanderzusetzen.

Dies umfasst unserer Meinung nach

1. konkrete Hilfeangebote für die KITAs und Einrichtungsträger in solchen Notsituationen;
2. die umgehende Einrichtung bzw. den Ausbau eines **Springerpools**, auf den die einzelnen betroffenen Kitas – ungeachtet in welcher Trägerschaft sie stehen – zugreifen können. Dieser Springerpool sollte von einer zentralen **Koordinationsstelle** verwaltet werden, an die sich die Einrichtungen wenden können;
3. Maßnahmen für die Verbesserung von Quantität und Qualität der Kindergartenbetreuung. Dies beinhaltet, nicht nur, sich allgemein über den Fachkräftemangel zu beklagen, wie es zum Beispiel der niedersächsische Städtetag¹ bereits getan hat, sondern selbst als Akteur geeignete Maßnahmen für die langfristige Verbesserung der Ausbildungssituation von neuen

¹ Siehe Presseinformation Nr. 22/ 2018 des Städtetages „Städtetag weist auf große Versorgungsgengpässe bei Kinderbetreuung hin“.

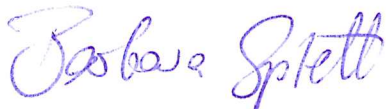
Erziehern und Attraktivität des Erzieherberufs zu ergreifen und gestalterisch für die Zukunft unserer Kinder aktiv zu werden.

Sollte eine Unterschriftensammlung aller Eltern aus den Kindergärten in Stöckheim diesem Wunsch mehr Ausdruck verleihen, werden wir, die Elternvertreter des Ev. Kindergarten, dies entsprechend in die Wege leiten.

Uns ist es sehr wohl bewusst, dass diese Forderungen eine große Herausforderung für die Kommunen angesichts der Mittelknappheit darstellen. Wir erhoffen uns eine kooperative Zusammenarbeit mit dem Jugendhilfeausschuss der Stadt Braunschweig und sind gerne zu gemeinsamen Gesprächen bereit. Der Stadtelterrat ist in dieser Sache auch bereits informiert.

Wir bitten Sie uns in dieser Sache auf den Laufenden zu halten.

Mit freundlichen Grüßen



Barbara Splett

(Vorsitzende der Elternvertretung)